

PREMIUM COACHING - Investments

Session 9 – via ZOOM | Investment Philosophie & Aufgabe eines Beraters

Dienstag, der 05.12.2023



Eine neue Kultur des Investierens.



„Ich bin fasziniert davon, den Menschen zum aktiven Gestalter seines Wohlstands werden zu lassen – und seine Lebensqualität durch eine neue Kultur des Investierens zu bereichern“.

- Christoph R. Kanzler | 30plusX – Gründer & Geschäftsführer



CHRISTOPH KANZLER

1. Einführung „Die Schule der Märkte“ - 75 Min.
2. Finanzmarktforschung - Was wir wissen und was wir nicht wissen - 60 Min.
3. Die Bedeutung von Geld & das große Missverständnis - 60 Min.
4. Deutschland & Aktien - es braucht ein neues Narrative zu Aktien & Co. - 60 Min.
5. Die Angst vor Crashes und Verlusten & Sinnhaftigkeit von Prognosen - 60 Min.
6. Investieren versus Spekulieren & Sprache des Risikos - 75 Min.
7. Anlageinstrumente, Aktiv vs Indexing vs Passiv, Nachhaltigkeit - 75 Min.
8. Die Welt AG - Konstruktion von antifragilen Portfolios - 60 Min.
9. Erstellen der Investmentphilosophie - Aufgabe eines Beraters (Teil 1) - 60 Min.
10. Erstellen der Investmentphilosophie - Aufgabe eines Beraters (Teil 2) - 75 Min.
11. Die Schönheit eines skallerbaren Finanzberatungsunternehmen - 60 Min.
12. Zusammenfassung & Überraschungsgast - 75 Min.

INHALTSVERZEICHNIS

60



Session 8

Die Welt AG und das Design von antifragilen Portfolios

Geld muss arbeiten, um sich zu vermehren. Renditen kommen nicht von Banken oder Fondsmanagern. Die Quellen von Renditen sind Konsumenten und Produzenten. Geld vermehrt sich, wenn es arbeiten kann. Die Welt AG ist die globale Werkbank, der Geld zur Produktion von Waren und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt wird.

Meine wichtigen Notizen:

Was bedeutet antifragil?

Welche neuen Erkenntnisse & Perspektiven habe ich gewonnen:

1

2

3

Wiederholung

Session

Q&A, Austausch



Ich habe eine Menge Kunden mit
„Investmentproblemen“!

VS

In habe eine Menge Investments mit
„Kundenproblemen“!

Wer ist der **größte Feind** des Anlegers?



Der Kletteffekt



Der Perleffekt



Wir fühlen uns mehr von einem **schnellen** Gewinn
angezogen als von einem **Langfristigen**, auch wenn sich
letztere manchmal als viel größer erweist.

Ei versus Henne.

Wer kann dem Anleger **helfen**,
seinen größten Feind zu besiegen ?

$$K \times Z \times P \times I \times W = EA$$

Kapital \times **Z**eit \times **P**rodukt \times **I**nstitution \times **BERATER** =
Erfolgreicher **A**nleger

Was ist die Aufgabe eines Beraters?

„Die Tätigkeit eines Beraters ist es, den Mangel ihrer Kunden an Wissen um den Kapitalmarkt – der zuweilen massive Verluste zur Folge hat – auszugleichen!“

„Der Berater wird dafür entlohnt, sein Wissen und seine Erfahrung mit seinen Kunden zu teilen, damit diese bestmöglich von den Entwicklungen der Kapitalmärkte profitieren!“



Die Notwendigkeit einer Investmentphilosophie.

Eine klare und verständliche Investmentphilosophie sagt uns, was beim Investieren wirklich wichtig ist und liefert gleichzeitig eine Umsetzungsstrategie, wie wir unsere Anlageziele erreichen können. Wer ohne Investmentphilosophie ist, muss vor allem in schwierigen Zeiten von Tag zu Tag neu improvisieren. Die Handlungsweise ist dann oft sprunghaft und wir laufen Gefahr Geld und Reputation zu verlieren.

Ein Leben ohne eigene Grundsätze ist wie eine Reise ohne Richtung. Ohne internen Kompass folgen wir der Masse und überlassen anderen Menschen die Kontrolle über uns.



Die vier Kardinaltugenden:

- Gerechtigkeit
- Weisheit
- Tapferkeit
- Selbstbeherrschung



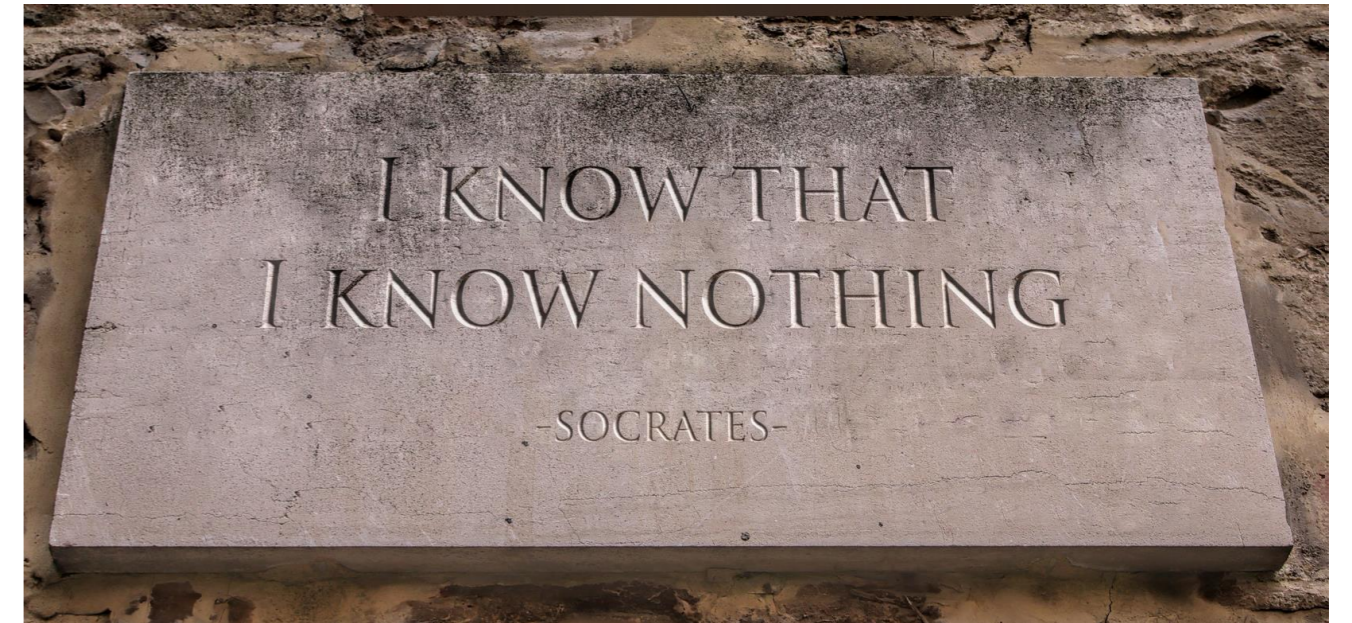
Was können wir kontrollieren

und

was können wir nicht kontrollieren?

Was wir nicht kontrollieren können:

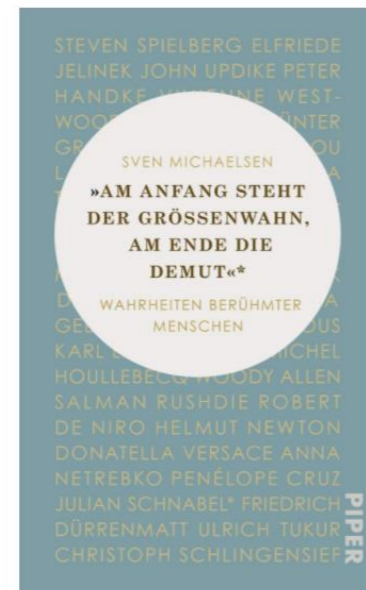
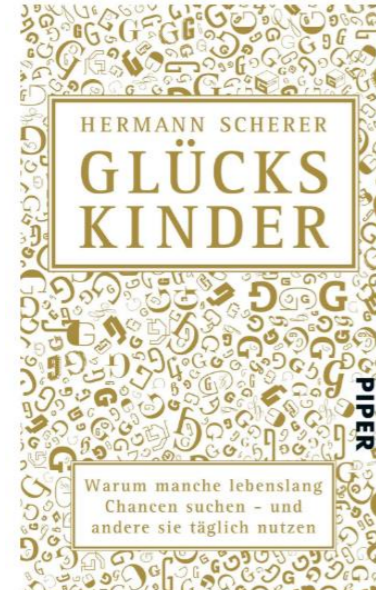
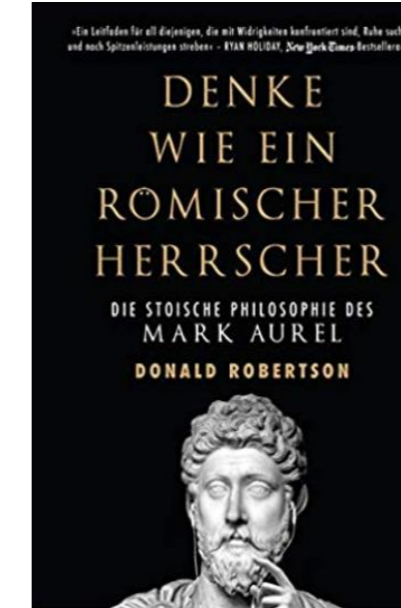
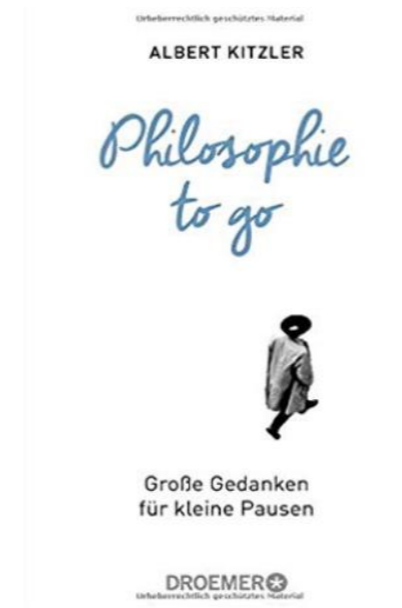
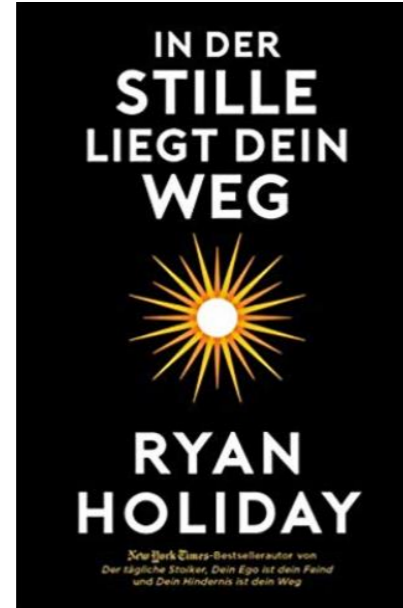
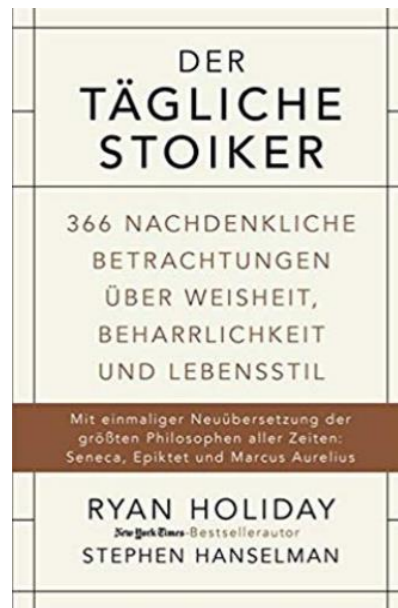
- Den Verlauf der Geschichte
- Die Zukunft
- Die Reaktion von Menschen
- Die Entwicklung von Aktien und Märkten



Was wir kontrollieren können:

- Unsere Reaktion auf Vorkommnisse
- Die Perspektive wie wir Dinge betrachten
- Die Arten von Risiken die wir eingehen
- Unsere Entscheidungen

Philosophie

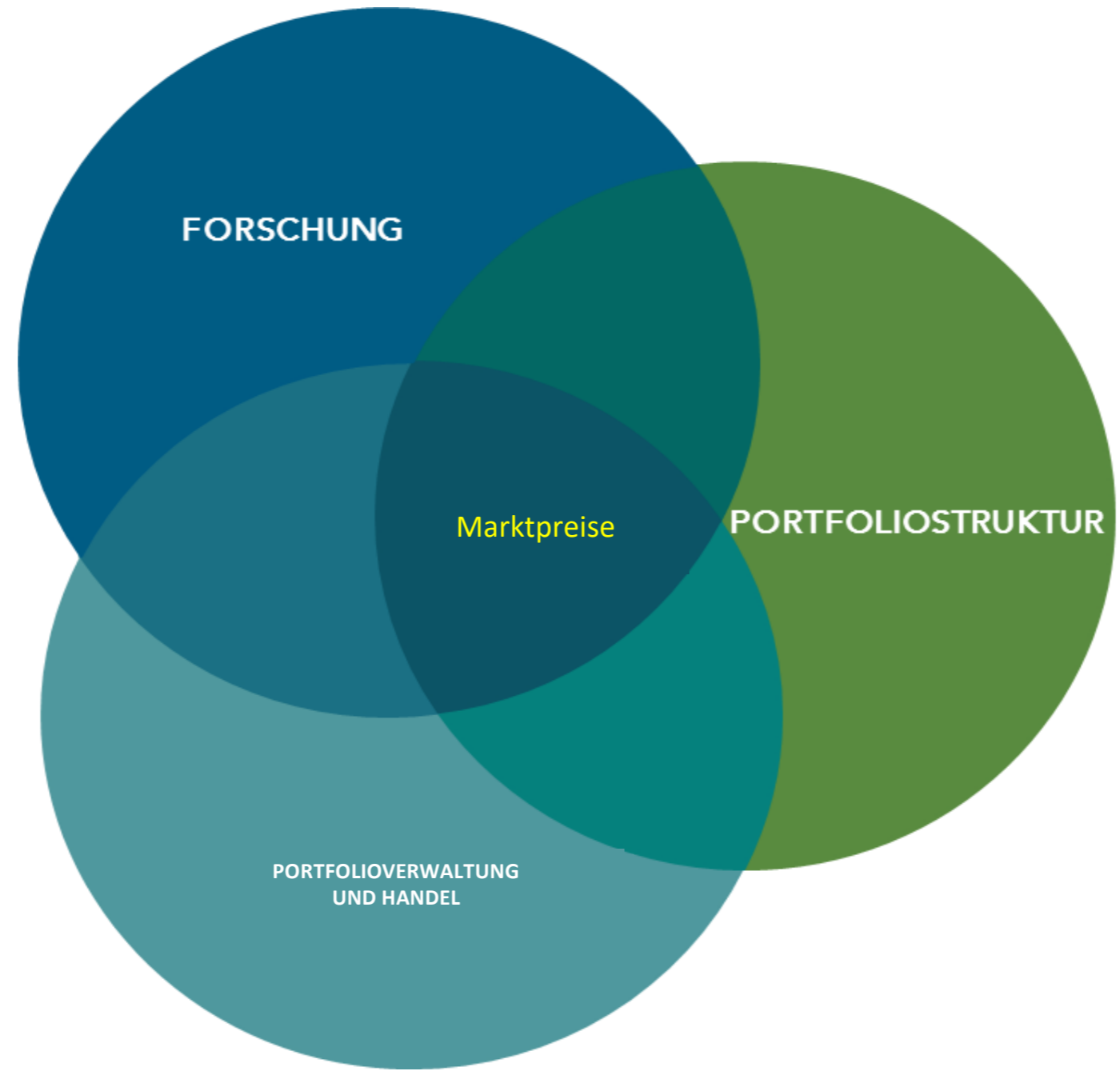


Lebensphilosophie

Kurzfristiges Handeln vs langfristige Auswirkungen

| | Kurzfristiges Handeln wird bestimmt von | Langfristige Auswirkungen |
|------------------------|---|---------------------------|
| Ohne Lebensphilosophie | Vergnügen suchen Anstrengung vermeiden | Unzufriedenheit |
| Mit Lebensphilosophie | Prinzipien folgen | Zufriedenheit |

Was sollte in einer Investmentphilosophie
beinhaltet sein?



Investmentphilosophie

Kurzfristiges Handeln vs langfristige Auswirkungen

Jeder Berater braucht eine **einfache, widerspruchsfreie Anlagestrategie**, die auf Dauer gut funktioniert – eine, die man **verst**eht und von der man so fest überzeugt ist, dass man in **guten** und **schlechten** Zeiten unbeirrt an ihr festhält.

Man braucht **nicht** die optimale Strategie. Man braucht eine **vernünftige Strategie**, die gut genug ist, damit seine finanziellen Ziele zu erreichen. Der größte Feind eines guten Plans ist der Traum von einem perfekten Plan.

Die Strategie sollte so einfach und logisch sein, dass man im tiefsten Inneren von ihr überzeugt ist und auch dann an ihr festhält, wenn sie nicht mehr zu funktionieren scheint.

Es ist eine **einfache** Strategie. Sie basiert auf breiter **Diversifikation**, einem vernünftigen Verhältnis zwischen **Chance** und **Risiko**, steuerlicher Vorteilhaftigkeit, außergewöhnlich **niedrigen Kosten** und einem **langen Zeithorizont**.



Unsere Investmentphilosophie

Unserem Investmentprozess liegen sechs Schlüsselprinzipien zu Grunde:

- Wirtschaft erzeugt Wohlstand**
 Kapitalmärkte haben Anleger immer für das zur Verfügung gestellte Kapital belohnt. Unternehmen stehen mit einander im Wettbewerb um zusätzliches Investmentkapital, während Millionen von Investoren täglich um die attraktivsten Renditen konkurrieren.
- Märkte funktionieren**
 Der Wettbewerb sorgt für faire Preise, sodass an jedem beliebigen Tag ein Gleichgewichtspunkt für den Preis eines Wertpapiers zwischen Käufern (Optimisten) und Verkäufern (Pessimisten) erreicht wird. Dieser Preis bewegt sich frei und verzögerungsfrei. Er reagiert sofort auf neue Informationen und macht es für jeden schwer, systematisch von falschen Marktpreisen zu profitieren. Wir akzeptieren deshalb marktübliche Renditen.
- Risiko und Rendite stehen in Beziehung**
 Wir glauben, dass es nicht möglich ist, höhere Renditen als die Marktrenditen zu erzielen, ohne gleichzeitig auch mehr Risiko einzugehen. Entscheidend ist es, jene Risiken, welche zu höheren erwarteten Renditen für Investoren führen, zu identifizieren und sie in einer kosteneffizienten Weise aufzufangen.
- Diversifizierung**
 Das mit dem Besitz von Einzelaktien verbundene Risiko kann durch Diversifizierung leicht vermieden werden und es ist nur konsequent, dass der Markt den Anleger nicht mit einer Prämie für dieses „unsystematische“ Risiko belohnt. Wenn Anleger ihre Investments konzentrieren, erhöhen sie ihr Risiko ohne zusätzlichen Gewinn oder höhere Rendite. Systembezogene Risiken können andererseits nicht wegdiversifiziert werden, da sie für den Gesamtmarkt normal sind. Das klügste Vorgehen zur Minimierung von Risiko und zur Maximierung der Wahrscheinlichkeit, marktübliche Renditen zu erhalten, besteht darin, in den Gesamtmarkt zu investieren. In gleicher Weise ist auch eine globale Diversifizierung vorteilhaft, da man dabei nach eben diesen Prinzipien handelt.
- Minimierung von Kosten**
 Die mit der Verwaltung eines Portfolios verbundenen Steuern, Abgaben und Transaktionskosten haben eine direkte Auswirkung auf die Renditen. Bei gleichen übrigen Bedingungen suchen wir den kosteneffizientesten Weg, um Marktrenditen zu erhalten.

Renditen

leitet sich aus einem Sechs-Faktoren-Risiko-Preisfindungsmodell ab, das die Arbeit der Professoren Eugene Fama (University of Chicago) und Kenneth French (Boston University) beruht. Ihr Modell hat mit Erfolg die Risikofaktoren identifiziert, die Anleger bei der Erstellung ihres Portfolios beachten sollten. Im Mittelpunkt dieses Modells stehen vier Faktoren (Markt, Unternehmensgröße, Unternehmenspreis und Unternehmensrentabilität) sowie zwei Faktoren für festverzinsliche Wertpapiere (Zinssatz und Ausfallrisiko).

Der Aktienmarkt können in vier Dimensionen zusammengefasst werden. Die Renditen riskanter als Anleihepapiere sind, aber größere Langzeitrenditen zu erwarten. Die Renditeleistung verschiedener Aktien wird durch drei weitere Dimensionen beeinflusst:

1. **Unternehmensgröße**
 Große Unternehmen haben eine höhere erwartete Rendite als kleine Unternehmen. „Value“ Unternehmen rentieren über längere Zeiträume höher als „Growth“ Unternehmen. Unternehmen mit höherer erwarteter Profitabilität haben eine höhere erwartete Rendite als jene mit niedriger Profitabilität.

2. **Unternehmenswert**
 Unternehmen mit einem niedrigeren KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis) tendieren dazu, höhere Renditen zu erzielen. Dies liegt daran, dass der Markt die Preise von Small Caps und Value Aktien tendenziell niedriger bewertet, was ein höheres Risiko widerspiegelt, und glauben konsequenterweise, dass diese Aktien belohnt werden mit der Möglichkeit einer höheren Rendite, wenn sie dieses Risiko realisieren.

3. **Unternehmensqualität**
 Unternehmen mit hoher Qualität (z.B. hoher Profitabilität, stabiler Cashflow) tendieren dazu, höhere Renditen zu erzielen. Dies liegt daran, dass der Markt die Preise von Unternehmen mit hoher Qualität tendenziell höher bewertet, was ein niedrigeres Risiko widerspiegelt, und glauben konsequenterweise, dass diese Unternehmen belohnt werden mit der Möglichkeit einer höheren Rendite, wenn sie dieses Risiko realisieren.

4. **Unternehmensrisiko**
 Unternehmen mit höherem Risiko (z.B. hoher Verschuldung, instabile Cashflows) tendieren dazu, höhere Renditen zu erzielen. Dies liegt daran, dass der Markt die Preise von Unternehmen mit höherem Risiko tendenziell niedriger bewertet, was ein höheres Risiko widerspiegelt, und glauben konsequenterweise, dass diese Unternehmen belohnt werden mit der Möglichkeit einer höheren Rendite, wenn sie dieses Risiko realisieren.

5. **Unternehmensliquidität**
 Unternehmen mit hoher Liquidität (z.B. hoher Cashflow, niedrige Verschuldung) tendieren dazu, höhere Renditen zu erzielen. Dies liegt daran, dass der Markt die Preise von Unternehmen mit hoher Liquidität tendenziell höher bewertet, was ein niedrigeres Risiko widerspiegelt, und glauben konsequenterweise, dass diese Unternehmen belohnt werden mit der Möglichkeit einer höheren Rendite, wenn sie dieses Risiko realisieren.

6. **Unternehmensdiversifizierbarkeit**
 Unternehmen, die in verschiedenen Branchen tätig sind, tendieren dazu, höhere Renditen zu erzielen. Dies liegt daran, dass der Markt die Preise von diversifizierbaren Unternehmen tendenziell höher bewertet, was ein niedrigeres Risiko widerspiegelt, und glauben konsequenterweise, dass diese Unternehmen belohnt werden mit der Möglichkeit einer höheren Rendite, wenn sie dieses Risiko realisieren.

7. **Unternehmensstabilität**
 Unternehmen mit langer Historie und stabiler Performance tendieren dazu, höhere Renditen zu erzielen. Dies liegt daran, dass der Markt die Preise von stabilen Unternehmen tendenziell höher bewertet, was ein niedrigeres Risiko widerspiegelt, und glauben konsequenterweise, dass diese Unternehmen belohnt werden mit der Möglichkeit einer höheren Rendite, wenn sie dieses Risiko realisieren.

8. **Unternehmenswachstum**
 Unternehmen mit hohem Wachstumstempo tendieren dazu, höhere Renditen zu erzielen. Dies liegt daran, dass der Markt die Preise von Unternehmen mit hohem Wachstum tendenziell höher bewertet, was ein niedrigeres Risiko widerspiegelt, und glauben konsequenterweise, dass diese Unternehmen belohnt werden mit der Möglichkeit einer höheren Rendite, wenn sie dieses Risiko realisieren.

9. **Unternehmensgröße**
 Große Unternehmen haben eine höhere erwartete Rendite als kleine Unternehmen. „Value“ Unternehmen rentieren über längere Zeiträume höher als „Growth“ Unternehmen. Unternehmen mit höherer erwarteter Profitabilität haben eine höhere erwartete Rendite als jene mit niedriger Profitabilität.

10. **Unternehmenswert**
 Unternehmen mit einem niedrigeren KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis) tendieren dazu, höhere Renditen zu erzielen. Dies liegt daran, dass der Markt die Preise von Unternehmen mit niedrigerem KGV tendenziell niedriger bewertet, was ein höheres Risiko widerspiegelt, und glauben konsequenterweise, dass diese Unternehmen belohnt werden mit der Möglichkeit einer höheren Rendite, wenn sie dieses Risiko realisieren.

11. **Unternehmensqualität**
 Unternehmen mit hoher Qualität (z.B. hoher Profitabilität, stabiler Cashflow) tendieren dazu, höhere Renditen zu erzielen. Dies liegt daran, dass der Markt die Preise von Unternehmen mit hoher Qualität tendenziell höher bewertet, was ein niedrigeres Risiko widerspiegelt, und glauben konsequenterweise, dass diese Unternehmen belohnt werden mit der Möglichkeit einer höheren Rendite, wenn sie dieses Risiko realisieren.

12. **Unternehmensdiversifizierbarkeit**
 Unternehmen, die in verschiedenen Branchen tätig sind, tendieren dazu, höhere Renditen zu erzielen. Dies liegt daran, dass der Markt die Preise von diversifizierbaren Unternehmen tendenziell höher bewertet, was ein niedrigeres Risiko widerspiegelt, und glauben konsequenterweise, dass diese Unternehmen belohnt werden mit der Möglichkeit einer höheren Rendite, wenn sie dieses Risiko realisieren.

13. **Unternehmensstabilität**
 Unternehmen mit langer Historie und stabiler Performance tendieren dazu, höhere Renditen zu erzielen. Dies liegt daran, dass der Markt die Preise von stabilen Unternehmen tendenziell höher bewertet, was ein niedrigeres Risiko widerspiegelt, und glauben konsequenterweise, dass diese Unternehmen belohnt werden mit der Möglichkeit einer höheren Rendite, wenn sie dieses Risiko realisieren.

14. **Unternehmenswachstum**
 Unternehmen mit hohem Wachstumstempo tendieren dazu, höhere Renditen zu erzielen. Dies liegt daran, dass der Markt die Preise von Unternehmen mit hohem Wachstum tendenziell höher bewertet, was ein niedrigeres Risiko widerspiegelt, und glauben konsequenterweise, dass diese Unternehmen belohnt werden mit der Möglichkeit einer höheren Rendite, wenn sie dieses Risiko realisieren.

Index

Ein Index kann auf drei verschiedenen Ansätzen gewählt werden:

1. Preisindex

Ein Preisindex misst die Preisbewegungen von Wertpapieren zu einem bestimmten Zeitpunkt. Er ist ein Maß für die Preisentwicklung von Wertpapieren und Markttiming. Erzeugt höhere Ausgaben, höhere Renditen.

2. **Index**
 Ein Index definiert die Investitionsstrategie. Beschränkt die Flexibilität durch die Auswahl der Wertpapiere. Nimmt niedrigere Renditen, geringere Flexibilität und höhere Tracking Errors.

3. **Index**
 Ein Index definiert die Investitionsstrategie. Beschränkt die Flexibilität durch die Auswahl der Wertpapiere. Nimmt niedrigere Renditen, geringere Flexibilität und höhere Tracking Errors.

4. **Index**

Ein Index definiert die Investitionsstrategie. Beschränkt die Flexibilität durch die Auswahl der Wertpapiere. Nimmt niedrigere Renditen, geringere Flexibilität und höhere Tracking Errors.

Ein Index definiert die Investitionsstrategie. Beschränkt die Flexibilität durch die Auswahl der Wertpapiere. Nimmt niedrigere Renditen, geringere Flexibilität und höhere Tracking Errors.

Ein Index definiert die Investitionsstrategie. Beschränkt die Flexibilität durch die Auswahl der Wertpapiere. Nimmt niedrigere Renditen, geringere Flexibilität und höhere Tracking Errors.

Ein Index definiert die Investitionsstrategie. Beschränkt die Flexibilität durch die Auswahl der Wertpapiere. Nimmt niedrigere Renditen, geringere Flexibilität und höhere Tracking Errors.

Ein Index definiert die Investitionsstrategie. Beschränkt die Flexibilität durch die Auswahl der Wertpapiere. Nimmt niedrigere Renditen, geringere Flexibilität und höhere Tracking Errors.

Investmentphilosophie

Kurzfristiges Handeln vs langfristige Auswirkungen

| | Kurzfristiges Handeln wird bestimmt von | Langfristige Auswirkungen |
|----------------------------|--|-----------------------------------|
| Ohne Investmentphilosophie | Hektische, teure Anlageentscheidungen | Schlechte Anlageerfahrung |
| Mit Investmentphilosophie | Anlageprinzipien in Ruhe folgen | Großartige Anlageerfahrung |

Von Produkten zu Menschen

Von Spekulieren zu Investieren

Von Komplexität zu Funktionalität

Die Wissenschaft des Investierens

Zusammenfassung

- Investieren ist eine Naturwissenschaft
- Empirisch bedeute so viele Daten wie möglich
- Beim Investieren sind positive Renditen erwartbar
- Es gibt Dimensionen höher zu erwartender Renditen
- 95% der Rendite wird bestimmt durch die Asset Allokation Aktien/Anleihen
- Kapitalmärkte haben mehr Aufschwünge als Abschwünge
- Investiert bleiben ist elementar wichtig
- Der richtige Zeitpunkt zum Investieren ist immer heute



CHRISTOPH KANZLER

1. Einführung „Die Schule der Märkte“ - 75 Min.
2. Finanzmarktforschung - Was wir wissen und was wir nicht wissen - 60 Min.
3. Die Bedeutung von Geld & das große Missverständnis - 60 Min.
4. Deutschland & Aktien - es braucht ein neues Narrative zu Aktien & Co. - 60 Min.
5. Die Angst vor Crashes und Verlusten & Sinnhaftigkeit von Prognosen - 60 Min.
6. Investieren versus Spekulieren & Sprache des Risikos - 75 Min.
7. Anlageinstrumente, Aktiv vs Indexing vs Passiv, Nachhaltigkeit - 75 Min.
8. Die Welt AG - Konstruktion von antifragilen Portfolios - 60 Min.
9. Erstellen der Investmentphilosophie - Aufgabe eines Beraters (Teil 1) - 60 Min.
10. Erstellen der Investmentphilosophie - Aufgabe eines Beraters (Teil 2) - 75 Min.
11. Die Schönheit eines skallerbaren Finanzberatungsunternehmen - 60 Min.
12. Zusammenfassung & Überraschungsgast - 75 Min.

INHALTSVERZEICHNIS

Eine neue Kultur des Investierens.



„Beim Investieren geht es in erster Linie nicht darum, reich zu werden.
Es geht darum, nicht arm zu sterben.“

- Christoph R. Kanzler | 30plusX – Gründer & Geschäftsführer

Haftungsausschluss:

Investieren in Fondsanteile, Wertpapiere, Immobilien oder andere Vermögenswerte heißt, stets und notwendigerweise Risiken eingehen. Vermögensanlagen in Aktien, Anleihen, Bankguthaben, Edelmetalle, Rohstoffe sowie Immobilien sind mit beträchtlichen Verlustgefahren verbunden. Die historischen Daten, die in dieser Präsentation enthalten sind, bieten keine Gewähr für zukünftige Renditen oder Erträge. Die Autoren geben keine Garantie für die Richtigkeit der Daten und Berechnungen. Eine Haftung für Schäden, die aus der Befolgung der in dieser Präsentation gegebenen Hinweise resultieren, wird nicht übernommen. Die Aussagen in dieser Präsentation sind rein didaktischer Natur und sind nicht als Finanzberatung oder Anlageempfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes zu verstehen.

Die in dieser Präsentation verwendeten Bilder sind lizenziert durch Adobe Stock.



30plusX GmbH
Kurfürstendamm 15
D-10719 Berlin

info@30plusX.com
Tel: +49 30 922 89 893

www.30plusX.com